

Wie kommt die Energie- und Ressourceneffizienz in die Unternehmen? Effizienzstrategien und Praxisfelder

Forum 4: Textilindustrie und Industrienaher Dienstleistungen

Energiesparende Waschprozesse und MD-Log: Verfahrensentwicklung - Kosteneffizienz - Beschäftigungssicherung

Christoph Röttele, Geschäftsführer Technik & Logistik, HTS Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Bernd Hergenröther, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, HTS Deutschland GmbH & Co. KG

Die HTS Deutschland glaubt bei seinem Geschäftsbetrieb an die Zielkonsistenz von Ertrags-, Umwelt- Qualitäts- und Mitarbeiterzielen. Der Vortrag wird eingangs kurz das Unternehmen HTS und die wichtigsten Geschäftsprozesse darstellen. Dann wird aufgezeigt, wie die HTS durch umweltfreundliche Prozesse im industrienahen Dienstleistungssektor

- eine Differenzierung am Markt erreicht,
- den Kundennutzen erhöht und damit Ertragspotentiale absichert und weiter erschließt,
- die Stückkosten reduziert und
- Mitarbeiter wertschöpfend einsetzt.

Der Vortrag wird weiter darstellen, wie der Umweltgedanke pragmatisch bei regelmäßigen und zukunftsorientierten Investitionen Berücksichtigung findet und durch welche betrieblichen und tariflichen Vereinbarungen die Zielkonsistenz unterstützt wird. Besondere Bedeutung bei einem Dienstleistungsunternehmen mit hoher Wertschöpfungstiefe und einem hohen Personalkostenanteil kommt dabei der Weiterqualifizierung der Mitarbeiter zu.

Produktionsintegrierter Umweltschutz - Praxisbeispiele aus der Textilindustrie

Dipl.-Ing. Eckart Grundmann, Effizienz - Agentur NRW

In Nordrhein-Westfalen unterstützt die Effizienz-Agentur NRW (EFA) kleine und mittlere Unternehmen bei der Umsetzung von Maßnahmen im produktionsintegrierten Umweltschutz (kurz: PIUS) und setzt so Impulse für eine ressourceneffizientere Wirtschaftsweise.

Die Textilindustrie leistet in einigen Regionen des Landes nach wie vor einen hohen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Gerade hier kommt den Ansätzen zur Produktionsoptimierung eine besonders wichtige Rolle zu.

Denn innovative Verfahren und Techniken entlasten die Umwelt und helfen, den Vorsprung der Unternehmen im Markt zu sichern. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 500 Projekte – davon etliche in der Textilindustrie – wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Ansatzpunkte bieten sich bei der Chemikalien-Dosierung, der Schließung von Wasserkreisläufen oder beim optimierten Einsatz von Prozessenergie. Dass Investitionen sich schnell rechnen können, konnte u.a. im Rahmen von sog. PIUS-Checks aufgezeigt werden, einem von der EFA entwickelten Beratungsangebot, das mittlerweile auch außerhalb der Grenzen Nordrhein-Westfalens Anwendung findet.